Postwurfsendung an alle Haushalte

EPROSA

KUNDENZEITSCHRIFT DER
STADTWERKE DÖBELN GMBH |
WWW.STADTWERKE-DOEBELN.DE

FRÜHJAHR 2018

:eprosa

Stadtwerke Döbeln
Energie ist unser Stiefel!



OSTRAU HAUT AUF DIE PAUKE

Verein feiert 55-jähriges Bestehen mit großem Blasmusikfestival.

Mitmachen und einen **KAFFEE-AUTOMAT** gewinnen!

RUNDUM SICHER VERSORGT

Mehr als nur eine Handvoll Service!

EIN HAUCH VON FORMEL 1

Stadtwerke rufen 1. Seifenkistenrennen ins Leben.



Foto: trurnit - Ekkehard Winkler

ERDGAS WIRD GRÜN

94 PROZENT DES ERDGASES, das hierzulande Wohnungen sowie Betriebe heizt und in der Industrie eingesetzt wird, gelangt über lange Pipelines nach Deutschland. Doch immer mehr Gas soll künftig aus heimischen Quellen stammen, und zwar nicht aus dem Boden, sondern erneuerbar produziert: synthetisch aus überschüssiger Wind- und Sonnenenergie oder aus nachwachsenden Rohstoffen als Biogas. Das hat gute Gründe: Gas ist einfach zu handhaben, kommt per Leitung zuverlässig ins Haus und hat die beste Umweltbilanz aller fossilen Energieträger. Ziel ist es, diese noch weiter zu verbessern und den Anteil von erneuerbarem Gas am Gesamtverbrauch auf bis zu 35 Prozent zu steigern. Ehrgeizig, aber machbar: mit Power-to-Gas-Anlagen, die aus überschüssigem Windstrom grünes Gas erzeugen und es in das weitverzweigte Gasnetz einspeisen.

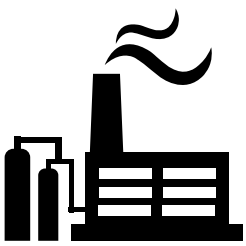
1 kWh: Was ist das eigentlich?

Wissen Sie, was sich mit einer Kilowattstunde (kWh) eigentlich alles machen lässt? Zwei Kurzfilme der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg zeigen es: Zum Beispiel wie viel Wäsche eine Waschmaschine pro kWh Strom waschen kann, oder wie lange ein Einfamilienhaus mit einer kWh Wärme beheizt werden kann.

➜ trurn.it/kWh

KOHLE UND KERNKRAFT

VERSTECKTE MILLIARDENKOSTEN für Kohle und Kernkraft hat das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) berechnet. Demnach verursachen konventionelle Energieträger wie Kohle und Kernkraft anderthalb mal höhere Kosten als erneuerbare Energien. Die versteckten Zusatzkosten für konventionelle Energien beliefen sich im vergangenen Jahr auf rund 38 Milliarden Euro. Diese Summe wird nicht auf den Strompreis umgelegt, sondern von der gesamten Gesellschaft etwa über Steuern oder Abgaben aufgebracht. Die EEG-Differenzkosten, die per Umlage von den Verbrauchern bezahlt werden, dürften 2017 dagegen nur rund 24,5 Milliarden Euro betragen. Für die Berechnung wurden sämtliche staatlichen Finanzhilfen, Steuervergünstigungen sowie Umwelt- oder Gesundheitsfolgen verglichen.



KÜNDIGUNG DROHT

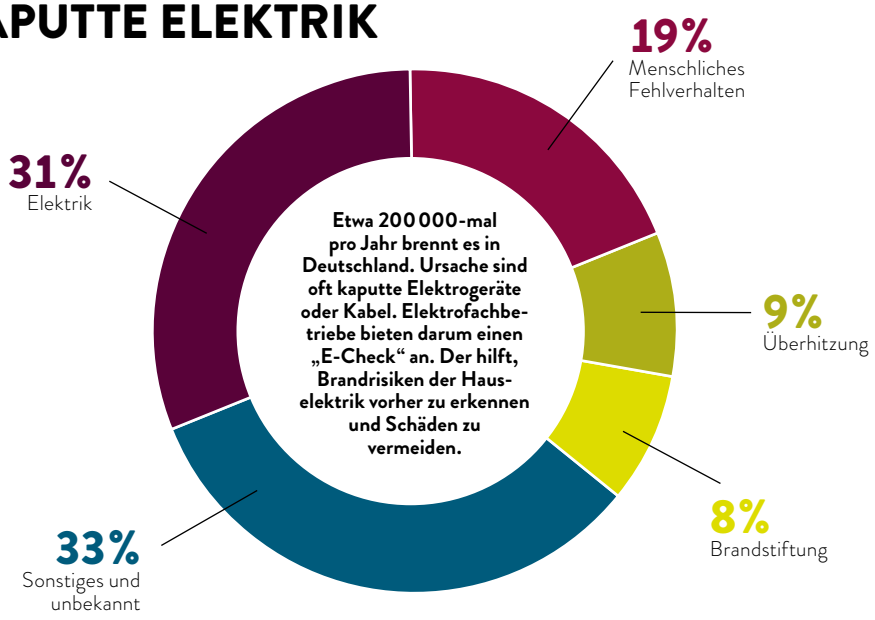
PÜNKTLICHKEIT IST EINE ZIER, heißt es. Das gilt auch für die Wohnungsmiete. Wer wiederholt zu spät zahlt, muss mit einer Kündigung des Mietvertrags rechnen. Verspätete Mietzahlungen stellen eine nicht unerhebliche Pflichtverletzung des Mieters dar, die eine ordentliche Kündigung rechtfertigt, entschied das Landgericht Nürnberg-Fürth (Az. 7 S 6617/16). Im vorliegenden Fall tolerierte ein Wohnungseigentümer jahrelang verspätete Mietzahlungen seiner Mieter. In der Abmachung über eine Ratenzahlung von Mietrückständen wurde auch eine künftig pünktliche Mietzahlung vereinbart. Innerhalb von zwei Jahren verstießen die Mieter fünfmal dagegen, viermal davon um wenige Tage. Der Vermieter kündigte – und das zu Recht.

20 %
Mietminderung können Sie fordern, wenn die Raumtemperatur während der Heizperiode tagsüber nur maximal 18 Grad erreicht.

FALSCHE FEGER ZU BESUCH

NICHT JEDER, der einen rußgeschwärzten Anzug trägt, ist wirklich ein Schornsteinfeger. Auch Diebe und Betrüger verkleiden sich gern als Glücksbringer und wollen – meist bei Senioren – den Kamin überprüfen. Oft haben sie einen „Gesellen“ dabei. Der lenkt die Bewohner ab und versucht, an Kontodaten zu kommen, während der vermeintliche Kaminkehrer die Wohnungsschlüssel für einen späteren „Besuch“ stiehlt oder gleich die Schränke nach Wertsachen durchwühlt. Manchmal steigen die falschen Feger sogar wirklich aufs Dach: um den Kamin für baufällig zu erklären. Die Anzahlung für die Reparatur nehmen sie dann gleich mit. Die Schornsteinfeger-Innung weist darauf hin, dass Kaminkehrer nie ohne Voranmeldung ins Haus kommen.

BRANDURSACHE: KAPUTTE ELEKTRIK



Quelle: IFS-Schadendatenbank



Foto: iStock - idealistock

CO_2-ABGABE STATT STEUER

VERURSACHERPRINZIP: Wer CO_2-Emissionen erzeugt, soll dafür bezahlen – ohne Ausnahme. Das fordert der „Verein für eine nationale CO_2-Abgabe“. Dieses Prinzip halten auch 70 Prozent der Deutschen für richtig und das aktuelle System zur Finanzierung der Energiewende für unfair, so das Ergebnis einer repräsentativen Befragung von 1000 Bundesbürgern im Auftrag eines Elektro- und Heizgeräteherstellers. Knapp jeder Zweite fordert, dass die derzeit auf den Strompreis erhobenen Steuern, Abgaben und Umlagen durch eine CO_2-Abgabe ersetzt werden. Beim Strompreis ist der staatliche Anteil aktuell mit fast 55 Prozent deutlich höher als bei fossilen Brennstoffen wie Kohle, Erdöl oder Erdgas. 64 Prozent der Befragten geben außerdem an, dass die hohen Strompreise sie davon abhalten, auf ein klimafreundlicheres Heizsystem wie eine elektrisch betriebene Wärmepumpe umzusteigen.

ONLINE-RECHNER FÜR SANIERER

SO VIELE MÖGLICHKEITEN: Wenn Eigenheimbesitzer modernisieren wollen, stehen sie oft vor der Frage, welche Maßnahme für sie eigentlich die beste ist. Ein Online-Rechner des Bundeswirtschaftsministeriums hilft, die unterschiedlichen Varianten durchzuspielen. Er vergleicht die Kosten sowie den Energieverbrauch samt CO2-Ausstoß und listet auf, welche Förderprogramme dafür existieren: ➜ **www.sanierungskonfigurator.de**

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

hoffentlich sind Sie gut und voller Energie ins neue Jahr gestartet. Wenn Sie für 2018 auf der Suche nach neuen Impulsen sind, haben wir einige Ideen für Sie. Wir empfehlen Ihnen beispielsweise einen Besuch in Ostrau. Am 28. und 29. April findet im Rahmen des Mittelsächsischen Kultursommers das traditionelle Blasmusiktreffen statt. Mehr dazu auf Seite 10.
Als regionales Unternehmen stehen wir für eine sichere und verlässliche Versorgung – primär für Strom, Erdgas, und Wärme. Mit unserer Energie sorgen wir gleichzeitig für mehr Lebensqualität und mehr Wachstum in Döbeln. Wie unauffällig wir das Tag für Tag für Sie tun, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.
Vieles hat sich in unserem Unternehmen verändert. Die Welt hört nicht auf sich zu drehen, und die Energiebranche hat sich in den letzten Jahrzehnten vielleicht noch mehr als andere gewandelt. Wir freuen uns, dass Sie den Stadtwerken Döbeln in dieser Zeit die Treue gehalten haben – und hoffen, dass Sie dies auch in Zukunft tun.

Wir wünschen Ihnen ein schönes, buntes Frühjahr

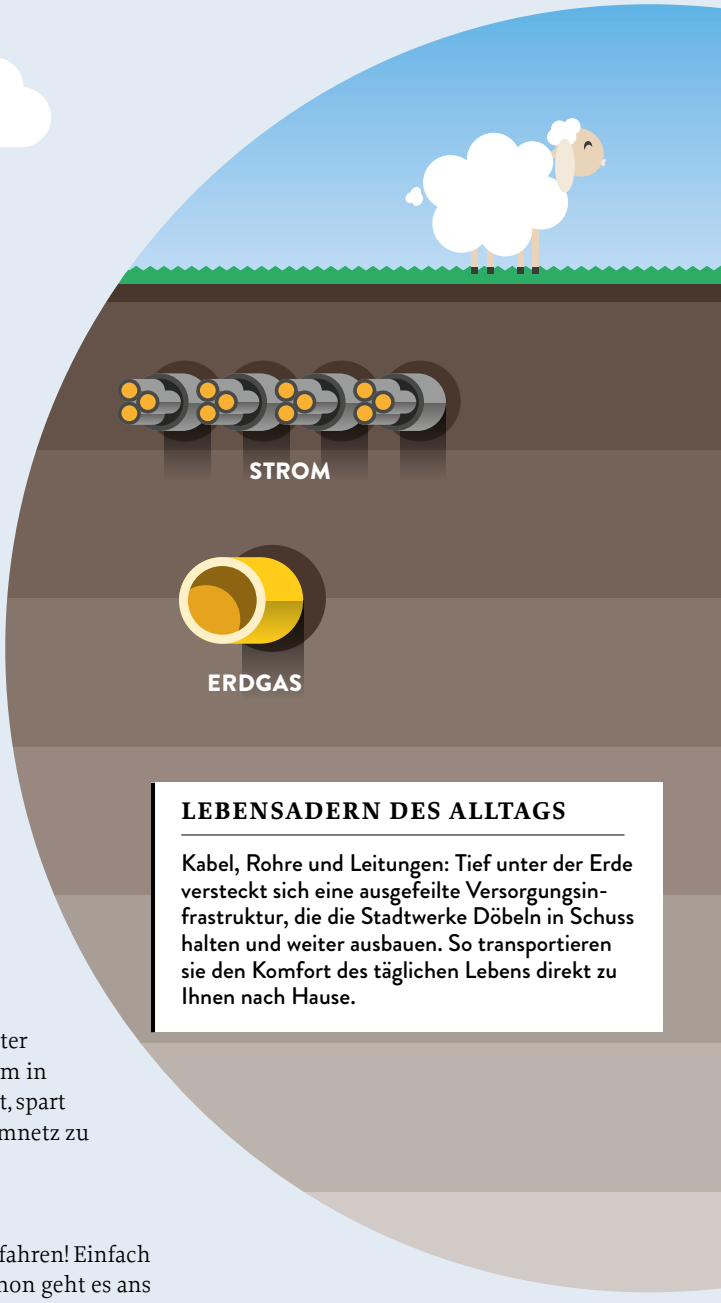
Ihr :eprosa-Team

HEIZEN MIT STROM

Baumärkte verschleudern zum Ende der kalten Jahreszeit oft Stromheizungen zu Spottpreisen. Heizlüfter zum Beispiel sind dann manchmal schon ab fünf Euro zu haben. Was Billigpreise, Werbung und hübsche Namen wie Wärmewellenheizung, Quarzheizstrahler oder Glaspanelheizer vorenthalten: Heizen mit Strom aus der Steckdose ist mit Abstand die teuerste aller Möglichkeiten. Eine Kilowattstunde Heizenergie aus einer Erdgasheizung kostet rund zwei Drittel weniger.
Mehr Energiespartipps finden Sie im Internet: ➜ **www.energie-aus-doebeln.de**

RUNDUM SICHER VERSORGT

Unauffällig und **ZUVERLÄSSIG**: Die Stadtwerke Döbeln begleiten Sie durch den Tag – vom Kaffee am Morgen bis zum abendlichen Fernsehen.



LEBENSADERN DES ALLTAGS

Kabel, Rohre und Leitungen: Tief unter der Erde versteckt sich eine ausgefeilte Versorgungsinfrastruktur, die die Stadtwerke Döbeln in Schuss halten und weiter ausbauen. So transportieren sie den Komfort des täglichen Lebens direkt zu Ihnen nach Hause.

ERST MAL KAFFEE …

Der Handy-Wecker vibriert auf dem Nachttisch. Es ist 7 Uhr. Jetzt aber raus aus dem Bett und erst mal einen Kaffee. Der erste Energieschub soll bis Mittag halten, mindestens. Mit Kaffee und Toast kommen Sie schon ziemlich weit. Hätten Sie gedacht, dass sich mit einer einzigen Kilowattstunde Strom 35 Tassen Kaffee kochen und 65 Scheiben Brot toasten lassen?

DAS BISSCHEN HAUSHALT …

Um das dreckige Geschirr kümmert sich zum Glück die Spülmaschine. Und die geht sogar viel sparsamer mit Energie und Wasser um, als das der beste Tellerwäscher im Handbetrieb hinbekäme. Nur ausräumen kann sie sich leider noch nicht selbst.

IM JOB UNTER STROM

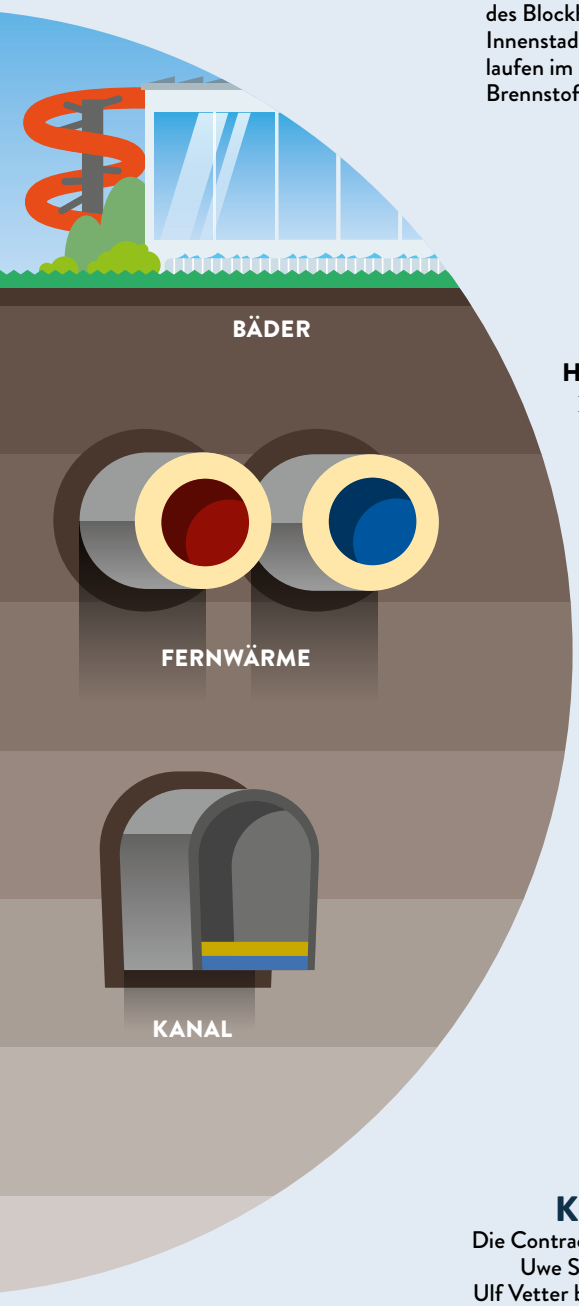
Ohne Rechner geht bei vielen nichts mehr in der Arbeit. Der Computer muss trotzdem nicht 24 Stunden am Tag laufen: Wer den Bildschirm in der Mittagspause oder während Besprechungen auf Stand-by schaltet, spart 90 Prozent des Monitorverbrauchs. Am Feierabend alles vom Stromnetz zu nehmen, schützt zudem vor Überspannung.

„MAHLZEIT“

Zur Mittagszeit ist endlich Gelegenheit, mal etwas runterzufahren! Einfach die Reste vom Vortag in die Mikrowelle schieben und schon geht es ans Essen. Nebenbei kann man private Mails, WhatsApp- oder Facebook-Nachrichten auf dem Handy checken.

LEBENSQUALITÄT FÜR DIE REGION ...

... dafür sorgt die Stadtwerke Döbeln GmbH seit 1991. Der regionale Energieversorger ist aber nicht nur zuverlässiger Lieferant von Strom, Gas und Wärme. Die Stadtwerke kümmern sich auch um attraktive Freizeit- und Kulturangebote in und um Döbeln. So lassen sich Stress und Sorgen für ein paar Augenblicke vergessen, wenn man zum Beispiel das Hallenbad, Freibad oder die Sauna besucht. Gemeinsam mit und im Auftrag der Stadt betreiben die Stadtwerke Döbeln diese drei Bereiche. Das Stadtbad ist aktuell der größte Wärmeabnehmer des Blockheizkraftwerkes der Stadtwerke in der Innenstadt. Für die Beheizung des Kinderbeckens laufen im Keller des Bades zwei hochmoderne Brennstoffzellen im Rahmen eines nationalen Forschungsprojektes. Bis heute investierte der regionale Energieversorger mehrere Millionen Euro, um den Döbelnern und deren Gästen verschiedenste Freizeitmöglichkeiten in den Bädern anzubieten.
Im Freibad erwarten kleine und große Wasserratten vielfältige Angebote: 70m-Rutsche, Whirlpool, Wasserpilz und Strömungskanal bieten beste Voraussetzungen für Spiel, Spaß und Erholung.
Seit gut fünf Jahren betreiben die Stadtwerke Döbeln in der Winterzeit die Eisbahn auf dem Obermarkt. Dass die Döbelner „ihre“ Eisbahn bereits als festen Bestandteil des vorweihnachtlichen Treibens in der Stadt betrachten, zeigen die erfreulich hohen Besucherzahlen, die von Jahr zu Jahr steigen.
Mehr unter: → www.stadtwerke-doebeln.de



HEIMKOMMEN UND WOHLFÜHLEN

Die wohlige Wärme ist schon da, wenn man nach Hause kommt. Mit Erdgas von den Stadtwerken Döbeln wird’s gemütlich. 21 bis 23 Grad sind übrigens die ideale Wohlfühltemperatur im Wohnzimmer. Jedes Grad mehr erhöht die Heizkosten um sechs Prozent. Auf dem Herd noch schnell das Minuten-Steak auf den Punkt gegart, schon fällt die Anspannung des Tages von einem ab.

DAS EIGENE ABENDPROGRAMM

Einfach mal nichts tun. Warmweißes LED-Licht schafft eine angenehme Atmosphäre zum Feierabend, während die Waschmaschine im Keller mit viel weniger Wasser als früher ihre Aufgabe erledigt. Und als i-Tüpfelchen genießt man bei wohliger Zimmertemperatur, einer schönen Tasse Tee und Popcorn das eigene Kinoprogramm im Fernseher zu Hause.

DAS WÄRME-CONTRACTING -PAKET

Die Gelegenheit ist günstig. Wer gerade über den Austausch einer neuen Heizung nachdenkt, hat bei den Stadtwerken Döbeln die besten Möglichkeiten – mit einem Rundum-Sorglos-Wärmepaket. Der entscheidende Vorteil für den Kunden dabei ist, dass er die hohe Anschaffungsinvestition nicht tragen muss.

KONTAKT:
Die Contractring-Experten Uwe Stefanowsky und Ulf Vetter beraten Sie gern ausführlich unter Telefon: 03431 721-310 oder -780



Erdgas-Kraftstoff ist bis **2026** steuerbegünstigt.

AUF DER ÜBERHOLSPUR

Still ist es geworden um das **ERDGASAUTO**. Zu Unrecht, denn kein alternativer Antrieb bietet derzeit eine bessere Kosten- und Umweltbilanz.

Die Diskussionen um schärfere Abgasgrenzwerte machte der Autoindustrie 2017 schwer zu schaffen. Das soll sich wieder ändern. Hilfe versprechen sich die Hersteller von Investitionen in neue, aber auch bewährte alternative Antriebstechnologien, wie den Erdgasantrieb. So hat der Volkswagenkonzern ein klares Bekenntnis zu Fahrzeugen mit Compressed Natural Gas, kurz CNG, abgegeben. Bis 2025 wollen die Wolfsburger eine Million Autos verkaufen. Zusätzlich arbeiten die Hersteller daran, CNG mithilfe von Biomethan, das den bereits geringen CO_2-Ausstoß bei Erdgas um bis zu 90 Prozent senken soll, noch umweltverträglicher zu machen. Neue Modelle, wie der Opel Astra 1,4 CNG oder die g-tron-Reihe von Audi mit dem A3, A4 und A5, unterstreichen die Zukunftsfähigkeit des Erdgasantriebs. Nicht zu vergessen: Für Erdgas als Kraftstoff gilt ein ermäßigter Steuersatz, der bis 2026 festgeschrieben ist. Alles gute Gründe, um auf ein Erdgasauto umzusteigen.

Der Astra 1,4 CNG, der Ende 2017 auf den Markt kam, ist für den Betrieb mit Erdgas optimiert worden. Die Tanks sind aus Kohlefaserverbundstoffen gefertigt und fassen 19 Kilogramm. Zusammen sollen sie den 110 PS-starken Wagen auf 450 Kilometer Reichweite bringen.

Verspricht im Erdgasbetrieb 500 Kilometer Reichweite: der A5 Sportback g-tron. Interessenten erhalten übrigens noch bis zum 31. Mai 2018 für alle g-tron-Modelle eine „e-Gas"-Option über drei Jahre ab Kaufdatum. So wird der CO_2-Ausstoß des getankten Erdgas über die Power-to-Gas-Anlage, die die Ingolstädter in Werlte betreiben, mit synthetischem Methan aus erneuerbaren Energien wieder ausgeglichen.



Auch den Golf, das populärste Modell des Volkswagenkonzerns, gibt es mit Erdgasantrieb. Mit dem Sieben-Gang-Doppelkupplungsgetriebe ist der TGI BlueMotion nicht nur spurtstark, sondern gleichzeitig auch umweltschonend. Seine Erdgastanks fassen 15 Kilogramm des alternativen Sprits, was laut Hersteller für bis zu 380 Kilometer reichen sollte.

ERDGASTANKSTELLE IN DÖBELN

Fahren für die Hälfte der Spritkosten, bei gleichzeitig hoher Kilometerreichweite und damit noch die Umwelt schonen – dies geht mit CNG-Fahrzeugen. Den Einstieg in die alternative Antriebswelt erleichtern die Stadtwerke Döbeln mit ihrer Erdgas-Zapfsäule am TOTAL Autohof, Heiterer Blick 2, Grossweitzschen. **Mehr unter:**
➜ **www.stadtwerke-doebeln.de**



Lieblingsexemplare hat Christiane Hasenwinkel nicht, aber ganz besonders stolz ist sie auf ihr ältestes Stück in der Sammlung – einen Eierteller Tillowitz.



Eierbecher aus Holz: „Gahlenzer Küken“



Goldverziertes Schmuckstück: Gröditzburg/ Schlesien

VERRÜCKT NACH EIERBECHERN

Mit einer Ausstellung vom 10. März bis zum 9. Mai 2018 sind im **STADTMUSEUM DÖBELN** mehr als 2 000 Eierbecher aus der Sammlung von **CHRISTIANE HASENWINKEL** zu bewundern.

JETZT SCHON VORMERKEN!
Ausstellungseröffnung am Samstag, 10. März 2018, 15.00 Uhr im Stadtmuseum. Weitere Ausstellungen und Veranstaltungen unter:
→ www.doebeln.de

Schon in der römischen Antike benutzte man Eierbecher aus Silber, wie Funde aus Pompeji es belegen. Nach einigen Jahrhunderten gelangte der Eierbecher im Mittelalter an den europäischen Höfen zu neuem Glanz im wörtlichen Sinne. Reich verziert aus Gold und Silber stellten die Eierbecher einen Teil des Essgeschirres dar. Besonders sogenannte Quereierbecher, in denen das weichgekochte Ei liegend oben geöffnet wurde und dessen Inhalt mit länglichen Stücken aus Brot (Brotfinger) ausgelöffelt wurde, verdienen Beachtung. Manufakturen und kleine und große Geschirrhersteller entwickelten in den Jahrhunderten eine schier unerschöpfliche Anzahl von Eierbechern, Eiertellern, Services und Menagen in den unterschiedlichsten Formen und Materialien. Ob Schnitzkunst, Metalllegierung, Porzellandekor, ob Einzelstück oder Teil des heimischen Speiseservices, ein Eierbecher fehlt wohl auch in unserer Zeit in keinem Haushalt.

DIE SAMMLERIN

„Mit meinem ersten Besuch auf einem großen Leipziger Trödelmarkt 2006 begann meine Sammelleidenschaft. Ich begleitete meinen Mann, der für sein Hobby nach Modelleisenbahn-Zubehör Ausschau hielt. Auf seine Frage, was ich denn sammeln würde, konnte ich nur mit Schulterzucken antworten: nichts. Zufällig standen wir an einem Tisch mit Haushaltporzellan, Kaffeekannen und eben Eierbechern und er meinte schmunzelnd, ich könne doch Eierbecher sammeln. Ja, warum eigentlich nicht. Ich erwarb die ersten fünf oder sechs Stück für wenig Geld. Zuhause in meiner Küche machten sich die Eierbecher ganz gut im Regal und nach und nach kamen immer mehr der kleinen Becher hinzu. Heute bin ich froh, dass wir damals nicht am Stand mit Silbermannorgeln oder Fahrrädern standen, sonst hätte die Sammelleidenschaft wohl zu große Dimensionen angenommen. So aber stehen heute mehr als 3100 Eierbecher in unserem Haus in Vitrinen, auf Regalen und in Setzkästen.“



Eierbecher-Trio „Der brave Soldat Schweijk“

SONDERÖFFNUNGSZEITEN:

Ostersamstag, 31.3.2018	14–17 Uhr
Ostersonntag, 1.4.2018	14–17 Uhr

LÄUFT'S RUND?

Deutschland hat als erste Industrienation eine radikale Abkehr vom konventionellen Energiemix eingeleitet. Kann das Mega-Projekt ENERGIEWENDE gelingen? Eine Bestandsaufnahme.

Vorrang für Ökostrom! Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz, kurz EEG, hat Deutschland im Jahr 2000 den Grundstein für die Energiewende gelegt. 2011, als der Ausstieg aus der Kernenergie beschlossene Sache ist, steht endgültig fest: Das Energiesystem wird sich revolutionär verändern. Die Energiewende ist eine Antwort auf den Klimawandel und gleichzeitig die Lösung, um die knapper werdenden fossilen Brennstoffe zu ersetzen. Denn Sonne und Wind gibt es immer. Auf Erneuerbare zu setzen, reicht aber nicht aus. Deshalb sieht das Energiekonzept der Bundesregierung auch vor, insgesamt weniger Energie zu verbrauchen und den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen deutlich zu verringern. Klingt nach einem guten Plan, doch wie steht es in der Realität um die Eckpfeiler der Energiewende?

Ob das funktioniert? Nach dem Klimaschutzplan der Bundesregierung soll der Verkehrssektor im Jahr 2050 ohne fossile Kraftstoffe auskommen. Dann wäre er nahezu CO_2-neutral.

ERNEUERBARE ENERGIEN AUSBAUEN

Das Ziel ist greifbar nahe! Energie aus Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Geothermie sollen bis 2025 40 bis 45 Prozent, bis zum Jahr 2035 sogar bis 60 Prozent des deutschen Strommixes ausmachen. Diese Vorgaben könnten erreicht werden. Bereits jetzt tragen Erneuerbare mehr als 30 Prozent zur Stromerzeugung bei, Tendenz steigend. Neue Windparks entstehen und immer mehr Solaranlagen auf Hausdächern schaffen die Basis für eine dezentrale Energieversorgung. Bei der Wärmeerzeugung kann Biomasse fossile Brennstoffe ersetzen.

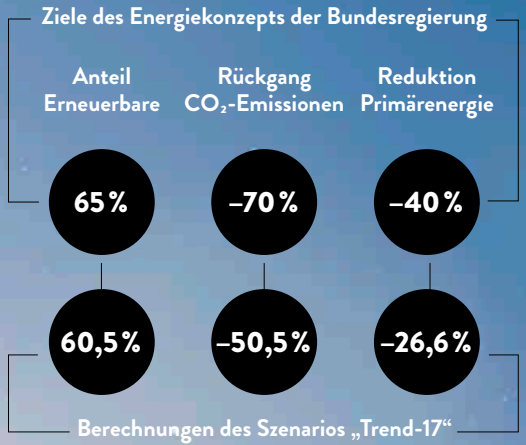
Jetzt ist es wichtig, dass auch der Netzausbau entsprechend vorankommt. Voraussichtlich 2025, drei Jahre nachdem das letzte Kernkraftwerk vom Netz gegangen sein wird, sollen die drei großen Stromautobahnen fertig sein, die Windstrom von Norden nach Süden transportieren.

CO_2-AUSSTOSS VERRINGERN

Durchgefallen! Bis 2020 will Deutschland 40 Prozent weniger Kohlenstoffdioxid in die Atmosphäre blasen als 1990. Experten sind sich einig: Dieses Ziel ist kaum zu erreichen. Der Ausstoß von Treibhausgasen wird lediglich um 30 bis 31 Prozent zurückgehen, schätzt die Denkfabrik Agora Energiewende. „Nur 30 Prozent statt 40 Prozent weniger CO_2 ist nicht ein bisschen daneben, das wäre eine krachende Verfehlung des Klimaziels für 2020", sagt Dr. Patrick Graichen, Direktor von Agora Energiewende. „Hier muss die Bundesregierung ganz schnell nachlegen, um wenigstens in die Nähe ihres vielfach bestätigten Ziels zu kommen."

Vor allem der Verkehrssektor und die Produktion von Kohlestrom verhageln die Bilanz: Das Projekt „saubere Mobilität" kommt nicht in dem Maß voran, wie es nötig wäre und zu viele Kohlekraftwerke sind noch am Netz.

WUNSCH UND WIRKLICHKEIT – WO STEHT DIE ENERGIEWENDE IM JAHR 2040?



Das Szenario „Trend-17“, erstellt vom Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE), beschreibt die Wirkung der aktuellen energiepolitischen Programme der Bundesregierung auf die Energieversorgung. Nach den Berechnungen des BEE verfehlt Deutschland seine Klimaziele. Nur beim Ausbau der Erneuerbaren wird die Vorgabe fast erfüllt.
Quelle: Bundesverband Erneuerbare Energie e. V. (BEE)

KERNKRAFTWERKE STILLLEGEN

Das wird klappen! Nach der Reaktorkatastrophe in Fukushima 2011 hat die Bundesregierung ihr Energiekonzept weiterentwickelt und festgelegt, dass deutsche Kernkraftwerke nach und nach vom Netz gehen werden. 2022 wird das letzte Mal Atomstrom durch die Leitungen fließen.

Der Ausstieg läuft nach Plan. Derzeit sind nur noch sieben Reaktoren in Betrieb. Bei einigen stillgelegten Kraftwerken hat bereits der Rückbau begonnen. Auch über die Aufteilung der Kosten haben sich die Bundesregierung und die Konzerne geeinigt. Die Verantwortung für die Zwischen- und Endlagerung übernimmt der Bund, teilweise finanziert durch einen Fonds, gespeist von den Anlagenbetreibern. Den Rückbau der Anlagen bezahlen ebenfalls E.ON, RWE, EnBW und Vattenfall. Ein Knackpunkt bleibt: Wo der Atommüll dauerhaft gelagert wird, ist noch unklar.

PRIMÄRENERGIE-VERBRAUCH SENKEN

Könnte besser sein! Die beste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Deshalb ist es wichtig, die Energieeffizienz zu steigern und den Bedarf an Primärenergie zu senken. Angestrebt sind 20 Prozent weniger im Jahr 2020 im Vergleich zu 2008. Primärenergie ist die direkt in den Quellen vorhandene Energie. Durch die Verarbeitung zu Endenergie kommt es zu Umwandlungsverlusten.

Seit 1990 ist der Verbrauch leicht gesunken. Das liegt an dem vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien, die einen höheren Wirkungsgrad haben, sowie an effizienteren Kraftwerken. Das Ziel zu erreichen, wird aber schwierig. Dazu wäre eine Reduktion von durchschnittlich 3,7 Prozent pro Jahr nötig – danach sieht es nicht aus. Neben dem Verkehrssektor liegt das größte Einsparpotenzial beim Wärmebedarf von Gebäuden – Stichwort energetische Sanierung.

Bis Deutschland seine nuklearen Altlasten los ist, wird noch viel Zeit vergehen. Der Rückbau eines Atomkraftwerks dauert in der Regel 10 bis 15 Jahre.

Foto: Getty Images - Jorg Greuel

IMMER WIEDER NEU

Der Leitspruch des **MITTELSÄCHSISCHEN KULTURSOMMERS (MISKUS)** 2018 offenbart bereits das Angebotsspektrum des vielseitigsten Festivals Sachsens. In seiner 25. Auflage gibt es neben beliebten etablierten Konzerterlebnissen neue kulturelle Veranstaltungsformate. Der Kultursommer wird auch durch die Stadtwerke Döbeln unterstützt.

[MISKUS]
IMMER WIEDER NEU

Der gleichnamige Verein präsentiert jeden Sommer ein dreimonatiges Festival, das mit mehr als 40 Veranstaltungen und über 3000 Akteuren an einigen der schönsten Plätze die Region Mittelsachsen kulturell belebt. 25 Jahre wird er in diesem Jahr – der Mittelsächsische Kultursommer. Wir stellen Ihnen zwei Veranstaltungen vor, die schnell Lust auf mehr machen.

PAUKEN UND TROMPETEN IN OSTRAU

Neben Konzerten, Operettengalas, Musicalshows, Theaterstücken, Märchen- und Familienfesten und historischen Märkten geht erstmals in diesem Jahr das Blasmusiktreffen in Ostrau im Rahmen des Mittelsächsischen Kultursommers an den Start. Die Original Jahnataler Blasmusikanten nehmen die Planung seit vielen Jahren selbst in die Hände und werden nun über den MISKUS präsentiert. Der Musikverein feiert in diesem Jahr sein 55jähriges Bestehen. Zu dem Fest, das am 28. und 29. April stattfindet, bietet der Verein ein buntes Programm mit vielen Musikfreunden wie zum Beispiel den Egerländer Blasmusikanten. Die Stadtwerke Döbeln unterstützen die Veranstaltung als Hauptsponsor.





Alle Infos zum Programm und zu den Tickets gibt es unter: **www.miskus.de**

Erhältlich ist die aktuelle Programmvorschau des 25. Mittelsächsischen Kultursommers 2018 beim MISKUS in Hainichen und demnächst auch in Touristinfos und Gästeämtern – u. a. Touristinfo Döbeln, Rochlitz, Gästeamt Leisnig, Bürger- und Gästebüro Mittweida, Gästeamt Hainichen, u. v. m.

SAISONERÖFFNUNG MIT DEM OSTERHASEN

Wie in jedem Jahr sticht Familie Osterhase am Karfreitag anlässlich der Saisoneröffnung der Kriebsteintalsperre in See. Märchenkönig Norbert ruft pünktlich um 10 Uhr alle Kinder zum Hafengelände, um den Osterhasen zu suchen. Denn dieser wurde beim Verteilen der leckeren Schoko-Osterhasen auf seinem Weg zur Freilichtbühne entführt. Die Fahrt für alle Kinder dorthin ist frei. Neben diesem spannenden Theaterstück des Mittelsächsischen Kultursommers gibt es das ganze Osterwochenende verschiedene Angebote, egal ob es stürmt oder schneit. Bei diesem märchenhaften Saisonauftakt kommen vor allem kleine Gäste voll auf ihre Kosten.





FLOTTE FLITZER GESUCHT!

In fantasievollen Miniaturautomobilen ohne Motor abschüssige Pisten heruntersausen – ganz schön mutig, oder? In diesem Jahr sollen erstmalig die selbst gebauten Kisten in Döbeln rollen. **WIR RUFEN GROSSE UND KLEINE KONSTRUKTEURE UND PILOTEN** auf, sich jetzt schon anzumelden.

Geboren wurde die Idee in den USA. Anfang der 1930er-Jahre bauten sich junge Männer aus Holzkisten, in denen zuvor Seife, Käse oder Obst gelagert wurden, motorlose Automobile und veranstalteten damit Wettfahrten. Ab diesem Jahr sollen nun die bunten und spektakulären Kisten auch in Döbeln die Rennstrecke hinuntersausen. Organisiert wird das Rennen von den Stadtwerken Döbeln. Dazu heißt es ab sofort: „Planen, sägen, kleben, schrauben, bohren und malen," ruft Stadtwerke-Geschäftsführer Gunnar Fehnle Jung und Alt zum Mitmachen auf. „Das bringt den Döbelnern sicherlich einen Riesenspaß und schweißt zusammen. Deshalb hoffen wir auf zahlreiche Anmeldungen, um bei diesem Event dabei zu sein", so Gunnar Fehnle.

Am 25. August 2018 startet das 1. Große Döbelner Seifenkistenrennen. Gefahren wird in Teams, auch Einzelstarts sind möglich. Wichtig: Alle Seifenkisten werden vor Rennstart von einem Sachverständigert auf ihre Sicherheit überprüft. Trotz des Engagements der Veranstalter – ein solches Ereignis ist ohne die Hilfe vieler großzügiger Spender aus der Region nicht auf die Beine zu stellen. Die Stadtwerke Döbeln freuen sich gemeinsam mit weiteren Sponsoren, diese tolle Veranstaltung ins Leben zu rufen und damit für Döbeln möglich zu machen. Nähere Infos zu Teilnahmebedingungen und Rennregeln gibt es in unserer zweiten :eprosa-Ausgabe (erscheint Anfang Juni). Anmeldungen sind aber jetzt schon per E-Mail möglich an **s.gasch@sw-doebeln.de**

EISBAHN WAR SPITZE!

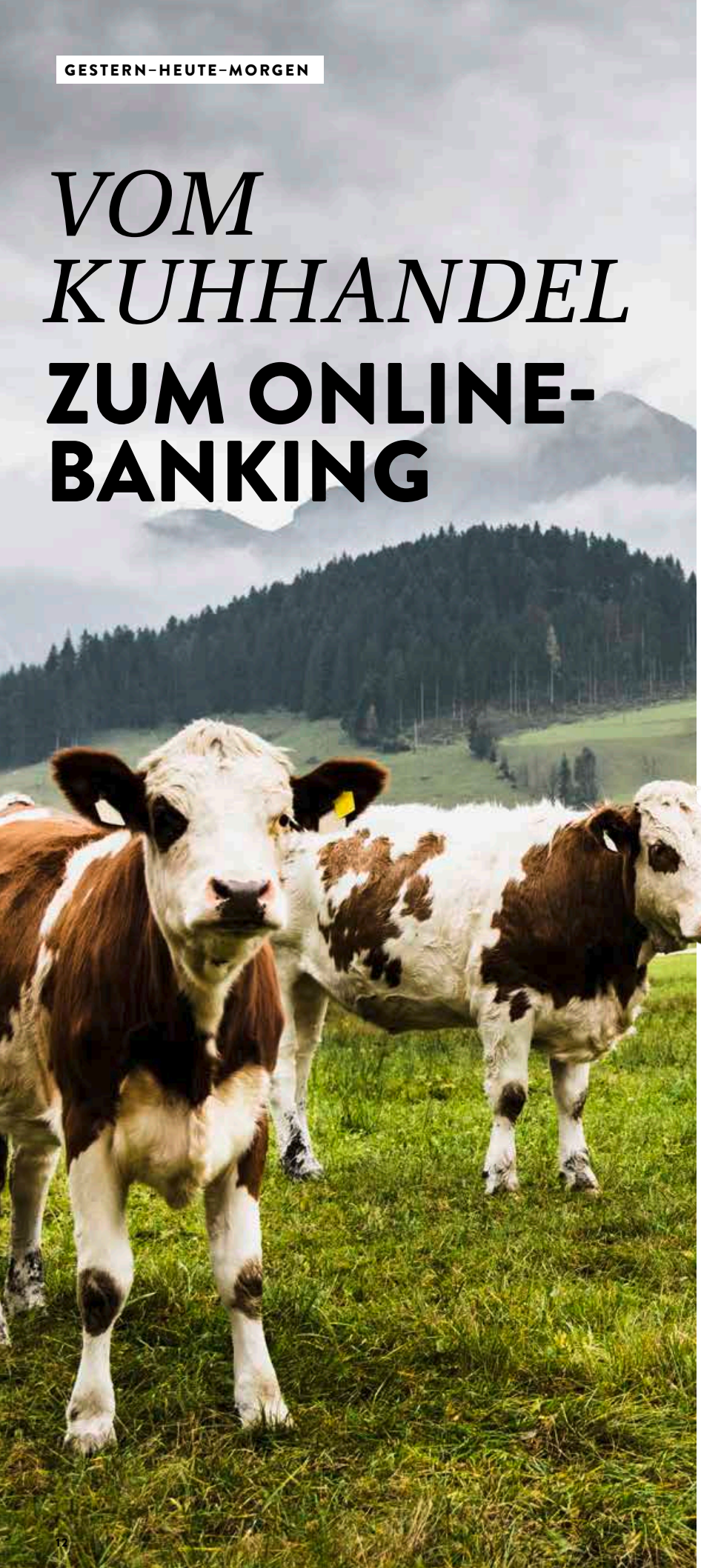
DOBLINA-EIS-ARENA Mit einer Abschlussbilanz von ca. 4500 Besuchern endete die fünfte Auflage der Döbelner Eisbahn-Saison. Die hohen Läuferzahlen haben gezeigt, dass die Eisbahn in der Innenstadt sehr beliebt ist. Besonders für Kinder und Jugendliche ist die Bahn eine tolle Sache im Winter. Außerdem bereichert sie das Angebot des Weihnachtsmarktes. Bisher hatten die Stadtwerke die Technik für die Eisbahn nur angemietet. Seit 2017 haben sie nun einen großen Teil davon gekauft. Eine kluge Investition, denn auch andere Stadtwerke haben bereits ihr Interesse an der Eisbahn bekundet.



BESTNOTEN

ERGEBNISSE KUNDENBEFRAGUNG Worauf legen Strom- und Gaskunden Wert, wie zufrieden sind sie mit ihrem Energieversorger? Diese Fragen standen 2017 bei einer telefonischen Umfrage durch ein Leipziger Marktforschungsinstitut im Mittelpunkt. Dabei wurden Interviews mit Kunden von acht Stadtwerken in Sachsen geführt, darunter 320 Kunden der Stadtwerke Döbeln. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Sie alle, die teilgenommen haben! Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 84 Prozent der Kunden der Stadtwerke Döbeln sind mit ihrem Energieversorger sehr zufrieden und ihm gegenüber gleichzeitig sehr loyal. Die Stadtwerke Döbeln erhalten bei fast allen Themenkomplexen die besten Noten unter den beteiligten Energieversorgern. Wir freuen uns, dass Sie jetzt unser Kundenmagazin in die Hand nehmen und lesen oder die Internetplattformen www.stadtwerke-doebeln.de sowie www.energie-aus-doebeln.de so intensiv nutzen. Das gibt auch uns ein gutes Gefühl, auf dem richtigen Weg zu sein. Vielen Dank.

VOM KUHHANDEL ZUM ONLINE-BANKING



Woher kommt eigentlich unser Geld? Haben die Menschen früher auch schon mit Geld bezahlt? Ein **BLICK IN DIE VERGANGENHEIT** bringt Antworten.

Genau datieren lässt sich die Entstehung des Geldes nicht. Die ältesten Funde der Vorläufer von Münzen stammen laut Archäologen bereits aus der Zeit um 1700 v. Chr. aus Mesopotamien, einer Kulturregion, die zwischen dem heutigen nördlichen Irak und dem südlichen Iran bis zum Persischen Golf im Westen verlief. Die Menschen zahlten damals mit Elektron-Brocken, einem Gemisch aus Gold, Silber und Kupfer, oder Silberbarren. Sie waren bereits witterungs- und wasserbeständig und einfach zu transportieren.

VOM MÜNZWESEN ZUR BANKBUCHFÜHRUNG

Das weltweit erste Währungssystem, das auf Gold- und Silbermünzen basierte, entstand unter König Krösus, der zwischen 560 und 547 v. Chr. in der Türkei regierte. Er war auch der Erste, der anstatt des Elektron-Metallgemischs reine Münzen herstellen ließ. Doch auch diese technische und organisatorische Meisterleistung setzte keine Initialzündung in Gang. Der Tauschhandel existierte noch Jahrhunderte lang parallel zum Geldsystem – die Römer zahlten noch 300 weitere Jahre lang mit Vieh und selbst



Um 1700 v. Chr.: In Mesopotamien werden zum Bezahlen definierte Mengen von Silberbarren abgeschnitten.

heute werden in abgelegenen Stämmen Afrikas und Amerikas noch Waren getauscht. Das Prinzip war allerdings schon früher einfach: Die Menschen zahlten mit seltenen und begehrten Waren ihrer Region wie beispielsweise Salz, Muscheln, Fellen und Metall. Die zweitälteste Währung stammt ebenfalls aus der Zeit um 600 v. Chr., und zwar von den Griechen. Diese zahlten allerdings ausschließlich mit Silbermünzen, denn im Herrschaftsgebiet gab es schlicht keine Goldvorkommen.

Etwa ab 200 v. Chr. lassen sich in Mesopotamien durch Buchführung, das Verrechnen von Forderungen, die Führung von Konten sowie Anleihen und Wechsel die ersten Vorläufer des Bankwesens nachweisen. Üblich war es damals beispielsweise, Saatgut auf Kredit zu kaufen und mit der Ernte zu bezahlen. Wer aber seine eigenen Schulden nicht zahlen konnte, wurde zum Leibeigenen des Schuldners.



Home-Banking, Bankautomaten, Kreditkarten oder Online-Überweisungen sind im heutigen Geschäftsverkehr nicht mehr wegzudenken.

SCHAFFUNG DES WÄHRUNGSSYSTEMS

Kaiser Karl der Große machte mit seiner Münzreform im Jahr 794 einen großen Schritt zur Einheitswährung, indem er in Frankfurt das römische Pfund gegen ein System aus Karlspfund und Schilling ersetzte. So entstand eine einheitliche Währung für Kontinentaleuropa, die aber nur für die Händler von Luxusgütern, Fürsten und Landesherrscher nutzbringend war. Bauern lebten weiterhin von ihrer Arbeitskraft in Abhängigkeit ihrer Fürsten.

Seit dem 13. Jahrhundert war das Geld aufgrund des boomenden Fernhandels nicht mehr wegzudenken – wertvolle Ware musste zum Bezahlen nicht mehr auf gefährliche Fahrt geschickt werden. Die Händler akzeptierten aber nur noch Münzen aus reinem Gold, deren Wert überall akzeptiert wurde. Die italienischen Handelsstädte Genua und Florenz prägten 1252 zunächst den Fiorino beziehungsweise Gulden, bevor ab 1526 auch aus Silber geprägte Taler aufkamen. Die Währung teilte Europa nun in zwei Hälften: Nördlich von Frankfurt zahlte man mit Talern, südlich davon weiter mit Gulden aus Gold.



Trotz Digitalisierung und bargeldlosen Bezahlens hat die Bargeldhaltung in Deutschland einen Rekord erreicht. In den vergangenen drei Jahren ist das Volumen an Scheinen und Münzen, das die Deutschen bunkern, sogar gestiegen.

DER AUFSTIEG DES PAPIERGELDES

China hatte zu dieser Zeit bereits viele Jahrhunderte Erfahrung mit Papiergeld. Es entstand um 900 in Westchina, um die Waren der Niederlassungen von Handelshäusern in verschiedenen Städten zu verrechnen. Doch das „fliegende Geld" setzte sich lange nicht durch. Die Herrscher ließen zu große Mengen fertigen, was bis zum 14. Jahrhundert mehrfach zu Inflation und Geldentwertung führte. Um 1640 entstand in wohlhabendem Umfeld das erste europäische Papiergeld: Londoner Goldschmiede bewahrten das Gold ihrer Kunden auf und stellten Depotscheine mit dem Wert der Einlage aus, die sich für Zahlungen verwenden ließen – denn sie konnte man jederzeit in Gold tauschen. Das einfache Prinzip war für die Kaufleute äußerst praktisch und setzte sich in ganz Europa langsam durch.

WÄHRUNGSREFORMEN

1867 wurde Gold als neuer internationaler Währungsstandard gewählt. Diese einheitliche Währung förderte im Laufe der Industrialisierung im Deutschen Reich das Wirtschaftswachstum. Bis zum ersten Weltkrieg durfte nur so viel Papiergeld gedruckt werden, wie Goldreserven vorhanden waren. Da der Krieg jedoch sehr viel Geld verbrauchte, wurde mehr Papiergeld ausgegegeben, als man Goldreserven hatte. Folglich hatte die Mark keinen Wert mehr. Die Währungsreform 1923 beendete die Inflation. Für eine Billion Papiermark gab es eine Rentenmark, später eine Reichsmark. 25 Jahre später, im Jahr 1948, folgte erneut eine Währungsreform, mit der die Alliierten nach dem zweiten Weltkrieg den wirtschaftlichen Neuanfang beginnen wollten. Für 60 Reichsmark erhielt jeder Erwachsene 40 D-Mark und die Reichsmark wurde für ungültig erklärt.

Seit den 1980er Jahren hat auch das Online-Banking zunehmend an Bedeutung gewonnen und die Geldkartenzahlung wurde üblich. Der Euro wurde am 1. Januar 2002 in Europa als Einheitswährung eingeführt, um den Handel zu vereinfachen und damit sich die Mitgliedsstaaten der Eurozone gegenseitig stützen können.

BARGELDLOSE ZUKUNFT?

Die Meinung ist heute weit verbreitet, dass Banknote und Münze bald einmal ausgedient haben werden und unsere Zukunft bargeldlos sein wird. Aber die Nachfrage nach Bargeld ist entgegen diesen Prognosen keineswegs verschwunden und hat sogar wieder zugenommen. Wahrscheinlich wird es der bargeldlosen Wirtschaft ähnlich ergehen wie dem „papierlosen Büro". Auch dieses wurde vor Jahrzehnten ausgerufen – und heute schwimmen wir im Papier.



Hereinspaziert – die Mitarbeiterinnen im Kundenzentrum beraten Sie gern: Susan Koinzer, Beatrix Richter, Franziska Müller und Nicole Wagner (v. l. n. r.)

Maß NEHMEN

Bei Fragen und Problemen helfen wir Ihnen gerne weiter – persönlich im Kundenzentrum, telefonisch oder per E-Mail. Einige **FRAGEN** tauchen immer wieder auf, die wir Ihnen in unserer neuen Rubrik erklären möchten.

GÜNSTIGE PRODUKTE PER NETZ

Wer genau wissen will, welches Energie-Produkt zu seinem Verbrauchsverhalten passt, sollte unbedingt den Tarifrechner auf der Startseite von www.stadtwerke-doebeln.de nutzen. Einfach Ihren Jahresverbrauch eingeben – und schon erhält man eine Übersicht nebst Empfehlung des jeweils günstigsten Produkts. Auf den Webseiten der Stadtwerke Döbeln und im Lokalportal finden Sie noch viel mehr Services mit hohem Nutzwert.
Mehr unter: → www.stadtwerke-doebeln.de; www.energie-aus-doebeln.de

Der Jahresenergieverbrauch wird in Kilowattstunden (kWh) angegeben. Doch was kann man eigentlich alles mit einer kWh anstellen?
Der durchschnittliche Verbrauch eines 4-Personen-Haushalts liegt im Jahr bei 4 200 kWh, ein Single-Haushalt benötigt etwa 1 600 kWh. So weit, so gut. Doch was steckt nun drin und dahinter?
Die Kilowattstunde ist eine gesetzliche Maßeinheit der Energie. Eine kWh entspricht der Energie, die ein Gegenstand, aber auch ein Lebewesen mit einer Leistung von einem Kilowatt in einer Stunde aufnimmt oder abgibt. Konkreter wird es an einigen Beispielen: Mit einer Kilowattstunde könnten Sie zum Beispiel 15 Hemden bügeln, 70 Tassen Kaffee beziehungsweise ein Essen für vier Personen kochen oder auch sieben Stunden fernsehen. Und so einfach rechnen Sie den Verbrauch aus: Auf jedem Elektrogerät ist die Leistungsaufnahme in Watt vermerkt – diese teilen Sie durch 1 000 und erhalten kW. Anschließend multiplizieren Sie den errechneten Wert mit den täglichen Betriebsstunden sowie 365 Tagen – und schon haben Sie den jährlichen Verbrauch in kWh errechnet.
Tipp für Stadtwerke-Kunden: Wer seinen Verbrauch genauer unter die Lupe nehmen möchte, kann sich bei den Stadtwerken Döbeln kostenlos Strommessgeräte ausleihen.

Warum misst mein Gaszähler Kubikmeter und auf meiner Abrechnung stehen Kilowattstunden?
Ein Gaszähler kann nur das Volumen messen, also wie viel Liter oder Kubikmeter Gas hindurchströmen. Entscheidend für den Verbraucher ist aber die Energiemenge, die in dem Gas steckt, der Heizwert. Diesen kann man nicht messen, ohne das Gas zu verbrennen. Darum wird die verbrauchte Energie berechnet. Grundlage dafür ist eine komplizierte Formel, die durch die zuständige Eichbehörde vorgeschrieben ist. Sie berücksichtigt die Werte für Druck und Temperatur sowie den tatsächlichen, aktuellen Brennwert des Erdgases, der natürlichen Schwankungen unterliegt. Durch die Angabe in Kilowattstunden kann man die Kosten direkt vergleichen mit anderen Energieträgern wie Heizöl oder Strom.

FRÜHLINGSLUST

Gesund, lecker und vielfältig – **FRISCHE KRÄUTER** peppen jedes Gericht auf. In den Rezepten von Foodbloggerin Nina werden die grünen Alleskönner zu Hauptdarstellern.



ROTE-BETE-RISOTTO MIT BRUNNENKRESSE UND SCHOLLE

Zutaten (für 4 Personen):
1 Zwiebel
2 Knollen Rote Bete
2 EL Olivenöl
250 g Risottoreis
750–950 ml Gemüsebrühe
50 g gehackte frische Brunnenkresse
100 ml Weißwein
Salz, Pfeffer
50 g frisch geriebener Parmesan
8 Schollenfilets
Saft von ½ Zitrone
etwas Mehl
Butterschmalz

1. Für das Risotto die Zwiebel schälen und fein hacken. Die Rote Bete schälen und in sehr kleine Würfel schneiden. Öl erhitzen und beides darin anschwitzen.
2. Den Reis unterrühren. Brühe angießen, bis der Reis bedeckt ist. Ist die Flüssigkeit eingekocht, nach und nach Brühe zugeben, bis der Reis in 30 bis 40 Minuten gar ist. In den letzten 10 Minuten immer wieder umrühren.
3. Öl in einem kleinen Topf erhitzen, Kresse darin leicht erwärmen. Wein zugeben und etwas einkochen lassen. Beiseite stellen.
4. Die Fischfilets waschen, abtupfen, mit Zitronensaft beträufeln und 5 Minuten ziehen lassen. Erneut abtupfen. Beidseitig salzen, pfeffern und in Mehl wenden.
5. In der Pfanne Butterschmalz zerlassen. Filets von beiden Seiten jeweils etwa 4 Minuten braten.
6. Parmesan und Kresse unter das Risotto rühren. Alles anrichten.



Weitere ausgefallene Rezeptideen unter www.chocomande.wordpress.com

MIT ZIEGENFRISCHKÄSE UND ESTRAGON GEFÜLLTE GNOCCHI

Zutaten (für 4 Personen):
750 g mehlig kochende Kartoffeln, 180 g doppelgriffiges Mehl (Dunst), 45 g Hartweizengrieß, 1 Ei, 1 Eigelb, Muskatnuss, Salz, 150 g Ziegenfrischkäse, 70 g Bergkäse, gerieben, frisch gemahlener Pfeffer, 3–4 EL frischer Estragon, 1 Zwiebel, 600 g Champignons, Olivenöl, 60 g Butter, etwas frisch gehobelter Parmesan, Petersilie zum Bestreuen

1. Kartoffeln waschen, schälen und in Salzwasser in rund 20 Minuten gar kochen.
2. Für die Füllung den Ziegenfrischkäse mit einer Gabel zerdrücken, etwas Wasser zugeben und das Ganze cremig rühren. Geriebenen Bergkäse, frisch gemahlenen Pfeffer und den in Streifen geschnittenen Estragon untermischen. Aus der Masse etwa 1 cm große Kügelchen formen und kühl stellen.
3. Kartoffeln abgießen und noch heiß durch eine Kartoffelpresse in eine Schüssel drücken. Kartoffelmasse mit Mehl, Grieß, Ei, 1 TL Salz und Muskat zu einem glatten Teig verkneten. Das funktioniert mit den Händen oder mit einem elektrischen Handrührer.
4. Den Teig zu einer Rolle mit einem Durchmesser von etwa 3 cm formen und davon 3 cm lange Stücke abschneiden. Diese leicht flach drücken, je eine Käsekugel darauf legen und mit dem Teig umhüllen.
5. Zwiebel schälen und fein würfeln. Champignons mit einem Küchentuch abreiben, den Stielansatz abschneiden. Je nach Größe halbieren oder vierteln.
6. Olivenöl in einer Pfanne bei mittlerer Temperatur erhitzen, Zwiebeln kurz anschwitzen, Champignons dazugeben und von allen Seiten anbraten.
7. In einem Topf gut zwei Liter Wasser zum Kochen bringen und salzen. Die Gnocchi hineingeben und so lange ziehen lassen, bis sie vom Topfboden nach oben steigen.
8. Butter in einem Stieltopf langsam zerlassen und leicht bräunen.
9. Gnocchi mit einer Schaumkelle aus dem Topf holen, abtropfen lassen und auf Tellern anrichten. Mit der gebräunten Butter übergießen und mit Parmesan bestreuen. Dazu gebratene Champignons reichen und mit frischer Petersilie bestreuen.



DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Adresse auf eine Postkarte und senden Sie diese an:
Stadtwerke Döbeln GmbH
Rosa-Luxemburg-Straße 9
04720 Döbeln
Oder Sie senden eine E-Mail an:
post@sw-doebeln.de

Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 4/2017: VERBRENNUNG

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter den Einsendern mit den richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine erneute Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, erlischt der Anspruch auf den Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht.

VOLLE KANNE

Lösen Sie unser **KREUZWORTRÄTSEL** und gewinnen Sie einen von drei Unold-Kaffeeautomaten.

DAS SCHÖNSTE am Morgen ist für viele der Duft von frischem Kaffee. Mit dem Kaffeeautomat Mühle Kompakt Orange von Unold genießen Sie den Wachmacher aus frisch gemahlenen Bohnen. Denn der Kaffeeautomat verfügt über ein integriertes Mahlwerk. Wer es eilig hat, kann seinen Kaffee natürlich auch mit Pulver aufbrühen. Die Glaskanne der edlen



Maschine fasst vier Tassen (ca. 0,5 Liter). Die beschichtete Warmhalteplatte sorgt dafür, dass der Kaffee auch nach einer ausgiebigen Morgentoilette noch warm ist. Praktisch sind der entnehmbare Wassertank und Dauerfilter sowie der Funktionswahlschalter und die Funktionskontrollleuchte. ▬



Stadtwerke Döbeln GmbH
Rosa-Luxemburg-Str. 9
04720 Döbeln

Telefon: 03431 721-0
Fax: 03431 721-111
E-Mail: post@sw-doebeln.de
Internet: www.stadtwerke-doebeln.de

Unsere Öffnungszeiten Kundenservice:
Mo 8.00–16.00 Uhr
Die 8.00–18.00 Uhr
Mi 8.00–12.00 Uhr
Do 8.00–18.00 Uhr
Fr 8.00–12.00 Uhr

Stadtwerke Döbeln
Energie ist unser Stiefel!

Kennen Sie schon unser Lokalportal? Nein? Dann schauen Sie doch einfach schnell vorbei auf **www.energie-aus-doebeln.de**

Impressum © trurnit Leipzig GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig, Telefon: 0341 253978-0, Redaktion: Sebastian Gasch, Nicole Wagner, Hubert Paßehr (SWD), Marika Schulz (trurnit Leipzig GmbH), Layout: trurnit Publishers GmbH, Druck: hofmann infocom, Nürnberg, Fotos: Stadtwerke Döbeln GmbH, MISKUS, trurnit GmbH